

Merseburger Wochenschrift

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. — Bezugspreis monatlich 18,00 RM. einjährig 200,00 RM. — Durch die Post bezogen 21 RM. einschließlich Bestell- und Beleggeld. — Einzelnummer 1 RM. Geschäftshaus: Kleine Ritterstr. 3.

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Anzeigenpreis: Für den achtspaltigen Mittelraum 1 RM. für 60 Zeilen, für 100 Zeilen 1,50 RM. für 200 Zeilen 2,50 RM. für 300 Zeilen 3,50 RM. für 400 Zeilen 4,50 RM. für 500 Zeilen 5,50 RM. für 600 Zeilen 6,50 RM. für 700 Zeilen 7,50 RM. für 800 Zeilen 8,50 RM. für 900 Zeilen 9,50 RM. für 1000 Zeilen 10,50 RM. für 1100 Zeilen 11,50 RM. für 1200 Zeilen 12,50 RM. für 1300 Zeilen 13,50 RM. für 1400 Zeilen 14,50 RM. für 1500 Zeilen 15,50 RM. für 1600 Zeilen 16,50 RM. für 1700 Zeilen 17,50 RM. für 1800 Zeilen 18,50 RM. für 1900 Zeilen 19,50 RM. für 2000 Zeilen 20,50 RM. für 2100 Zeilen 21,50 RM. für 2200 Zeilen 22,50 RM. für 2300 Zeilen 23,50 RM. für 2400 Zeilen 24,50 RM. für 2500 Zeilen 25,50 RM. für 2600 Zeilen 26,50 RM. für 2700 Zeilen 27,50 RM. für 2800 Zeilen 28,50 RM. für 2900 Zeilen 29,50 RM. für 3000 Zeilen 30,50 RM. für 3100 Zeilen 31,50 RM. für 3200 Zeilen 32,50 RM. für 3300 Zeilen 33,50 RM. für 3400 Zeilen 34,50 RM. für 3500 Zeilen 35,50 RM. für 3600 Zeilen 36,50 RM. für 3700 Zeilen 37,50 RM. für 3800 Zeilen 38,50 RM. für 3900 Zeilen 39,50 RM. für 4000 Zeilen 40,50 RM. für 4100 Zeilen 41,50 RM. für 4200 Zeilen 42,50 RM. für 4300 Zeilen 43,50 RM. für 4400 Zeilen 44,50 RM. für 4500 Zeilen 45,50 RM. für 4600 Zeilen 46,50 RM. für 4700 Zeilen 47,50 RM. für 4800 Zeilen 48,50 RM. für 4900 Zeilen 49,50 RM. für 5000 Zeilen 50,50 RM. für 5100 Zeilen 51,50 RM. für 5200 Zeilen 52,50 RM. für 5300 Zeilen 53,50 RM. für 5400 Zeilen 54,50 RM. für 5500 Zeilen 55,50 RM. für 5600 Zeilen 56,50 RM. für 5700 Zeilen 57,50 RM. für 5800 Zeilen 58,50 RM. für 5900 Zeilen 59,50 RM. für 6000 Zeilen 60,50 RM. für 6100 Zeilen 61,50 RM. für 6200 Zeilen 62,50 RM. für 6300 Zeilen 63,50 RM. für 6400 Zeilen 64,50 RM. für 6500 Zeilen 65,50 RM. für 6600 Zeilen 66,50 RM. für 6700 Zeilen 67,50 RM. für 6800 Zeilen 68,50 RM. für 6900 Zeilen 69,50 RM. für 7000 Zeilen 70,50 RM. für 7100 Zeilen 71,50 RM. für 7200 Zeilen 72,50 RM. für 7300 Zeilen 73,50 RM. für 7400 Zeilen 74,50 RM. für 7500 Zeilen 75,50 RM. für 7600 Zeilen 76,50 RM. für 7700 Zeilen 77,50 RM. für 7800 Zeilen 78,50 RM. für 7900 Zeilen 79,50 RM. für 8000 Zeilen 80,50 RM. für 8100 Zeilen 81,50 RM. für 8200 Zeilen 82,50 RM. für 8300 Zeilen 83,50 RM. für 8400 Zeilen 84,50 RM. für 8500 Zeilen 85,50 RM. für 8600 Zeilen 86,50 RM. für 8700 Zeilen 87,50 RM. für 8800 Zeilen 88,50 RM. für 8900 Zeilen 89,50 RM. für 9000 Zeilen 90,50 RM. für 9100 Zeilen 91,50 RM. für 9200 Zeilen 92,50 RM. für 9300 Zeilen 93,50 RM. für 9400 Zeilen 94,50 RM. für 9500 Zeilen 95,50 RM. für 9600 Zeilen 96,50 RM. für 9700 Zeilen 97,50 RM. für 9800 Zeilen 98,50 RM. für 9900 Zeilen 99,50 RM. für 10000 Zeilen 100,50 RM.

„Amtsblatt der Stadt Merseburg“ und „Amtsblatt für den Kreis Merseburg“, „Am häuslichen Herd“ und der „Wochenschrift“ „Der Chronik von Merseburg“

Nr. 112. Sonnabend den 13. Mai 1922 48. Jahrg.

Landtagstribüne.

Der Provinziallandtag ist beendet. Die Landboten fahren heim. Die meisten ficher mit dem Gefühl, daß im großen und ganzen doch so schließliche Arbeit geleistet worden ist. Einige freudig auch mit dem Bewußtsein, da haben wir also Agitationsstoff, Freier und, was er kann.

Wer die Arbeiten des Landtags verfolgt hat, der wird die stetig anschwellenden Miensgespannen mit Frauen betrachtet haben. Es ist in dieser Richtung fortlaufend ausführlich berichtet worden, so daß sich hier Wiederholungen der einzelnen Anschauungsbilder erübrigen. Man muß sich bei einem Überdahl aus klar machen, daß gerade bei der Provinz die sozialen Aufgaben den Hauptteil ausmachen. Die Sozialisten, die Arbeiter, Kaufmannsleute, die Bauern, die Arbeiter u. a. m. gehen zu Provinzialtagen, während das Kapital doch das Kapital für die Provinz zunächst noch Hauptaufgabe enthält: die Kleinrenten fordern, die Elektrizitätsversorgung wird erst in Zukunft den Staat entlasten, wenn man in diesem Unternehmen vorerst genug hineingesteckt hat, um es großartig zu machen. Auch die Gewerkschaften wurden erst jetzt einiger Zeit auf überprüfungsgegenstand eingestellt. Auf diese Dinge ist seit jenem besonders Gewicht zu legen.

Der Tribünenbesucher hatte keine Betrachtungen über die Parteipositionen, was die Dinge so, wie sie eine weitere Ansicht anleitet. Nach dem unerschütterlichen Umfang, dessen Bedeutung durch die Probenreihe leider mehr als launisch angebracht worden, ließ sich doch im ganzen ein gutes Zusammenarbeiten wahrnehmen. Wenn sich die Abgeordneten der verschiedenen Parteien, wenn sie zusammen kommen, so ist es nicht anders als der Versuch, sich zu verständigen. Zu übertriebenem Optimismus darf das nicht veranlassen, aber es ist festzustellen, daß die Sache nicht so schlimm ist, wie sie in der Öffentlichkeit dargestellt wird. Die verschiedenen Parteien, die zur U. P. zusammengekommen, sind in der Tat. Die Abgeordneten, die mit den Leuten rechnen, gegen die Utopien. Das ist eine sachliche Gruppierung, und es ist erfreulich, daß sie im großen und ganzen zur Geltung kam. Agitationsanträge wurden nur von den Kommunisten gestellt. Und die außerordentliche Schärfe, mit welcher auch die Sprecher der U. P. und der SPD. diese hohen Redebeiträge entwarfen und gegen die wichtigsten Punkte des Sozialismus vorgehen (es lag noch mehr in ihrer Natur als in der politischen Situation), muß besonders festgehalten werden. Die treffendsten Widerlegungen der kommunistischen Redebeiträge kamen aus dem Munde der sozialistischen Nachbarparteien.

Noch eines sei für den Tribünenbesucher unterzusehen. Die Hauptarbeit liegt gar nicht beim Plenum, sondern in den Ausschüssen. Da wird die entscheidende Arbeit geleistet und dort kann in weit höherem Maße als im Plenum auch das liberale Verhalten ganz anders zur Geltung kommen. Jede Vorlage ist sorgfältig von den Ausschüssen vorbereitet. Es wäre gut, wenn die Presse mehr Gewicht auf die Ausschüßstätigkeit legen würde, welche der Landtagspräsident am Anfang der Tagung auch noch besonders hervorhob. Denn die Plenarhandlungen vor oft letzten Werten bei wichtigen Ausschüßberatungen machen nicht gerade einen verlockenden Eindruck für das System der Volksovertretung.

Und was wird der nächste Landtag ausfallen? Wird der Präsidentenfreiheit wieder angeden und folgenden ein Vereinstum möglich werden? Oder wird sich der ungeschickliche vorzuziehende großartigste Agent in der deutschen nationalen Reaktion zu verhalten, das es den acht liberalen Mitgliedern der Deutschen Volkspartei nicht mehr möglich sein wird, mit den unerschütterlichen U. P. Konventionen der äußersten Rechten einen Völk zu bilden? Die Deutsche Volkspartei ist eine liberale und gehört zur Mitte. Es ist — die deutsche Geschichte läßt sich nicht annäheren — selbstverständlich, daß es eine großartige Interessengruppe gibt und daß diese in der deutschen nationalen Partei die Führung hat. Das ist natürlich. Aber es ist unannehmlich, daß dieser Gruppe eine liberale Bürgerpartei vorzuziehen sollte.

Es liegt heute nicht in unserer Hand allein, die Reichs-, Landes- und Provinzialparlamentspläne zu gestalten. Aber wenigstens das liegt in unserer Hand, eine starke Verantwortung zu übernehmen in der Mitte zu schaffen. Alle liberalen gehören dazu. Offenheit zeigt der nächste Provinzialtag, die politische Gruppierung, die wir in allen Vertretungsorganen, vom Reich bis herab zur Gemeinde, brauchen: die große Koalition.

Es wird weiter verhandelt!

Genau, 13. Mai. (WZB.) Schöner erklärt im Pressehaushalt vor Vertretern der internationalen Presse über die russische Delegation die inaktive Delegation für die Ansicht, daß es nicht angebracht wäre, die Verhandlungen abzubrechen. Man könne es nicht abbrechen, die Verhandlungen fortzusetzen. Der letzte Teil der Antwort, in dem die Verhandlungen fortzusetzen, auf dem Wert der Konsolidierung des Friedens mitzuarbeiten, ist sehr frohlich und ein Zeichen für den Erfolg der Konferenz. Schöner selbst: Bevor die Konferenz endet, muß von Genoa ein Wort des Friedens und die Garantie ausgeben, daß es keinen Angriff zwischen den Mächten geben wird. Wenn die Pressevertreter an dem großen Wert mitwirken, werden sie sich ein Verdienst um die ganze Weltwirtschaft erwerben.

Heute vormittag Auszubildung.

Genau, 13. Mai. (WZB.) Reichsrat beriet gestern mit Lord George. Da die französische Abordnung die Demission vom 2. Mai nicht mitunterzeichnet hat, wird sie auch nicht an der Antwort mit-

England will weiter verhandeln Frankreich abtrünnert.

Paris, 13. Mai. (Drahtbericht anderer Berliner Redaktionen.) Der „Reichsboten“ erklärt, daß der heutige Tag als das Ende der Konferenz in Genoa zu betrachten sei. Man habe keine anderen zureichenden Ereignisse einzuwarten. Zum mindesten dürften die meisten Mächte einverstanden sein, daß eine sofortige Vertagung der Konferenz beschlossen werde. Zu dem Zweck erklärt der „Reichsboten“, daß wenn gewisse Mächte sich dem widersetzen sollten, die französische Delegation eine weitere Zusammenarbeit an der Konferenz als unmöglich ansehe.

Polenrat dachte an, daß sich Paris wieder entgegenkommender zeigen würde, als jene Anträge lauter. Man habe deshalb angetragen, zu erklären: Frankreich werde sich an der dreizehntägigen russischen Spezialkommission für Kredit, Schulden und Privatvermögen nur dann beteiligen, wenn in der Kommission keine deutsch-französischen Mischungen seien. Gegen eine Abstimmung nicht-französischer Staaten haben die Franzosen nichts einzuwenden.

Lord George will seinen Kurs beibehalten.

Genau, 13. Mai. (WZB.) Eine amtliche englische Presseerklärung über Lord George folgende Stellungnahme bekannt: „Wir haben mit Bedauern im bisherigen Kurs weiter. Lord George und die Delegierten des britischen Reiches haben die russische Antwort geprüft. Wir sind bereit, den in der Antwort gemachten Vorschlag zu prüfen, der darin liegt, die Kreditfrage, die Frage der Schulden und des Privatvermögens einer gemischten Kommission zu unterbreiten, die sie prüfen und darüber berichten soll. Man könnte entweder eine Kommission mit Unterkommissionen oder drei verschiedene Kommissionen einsetzen. Das bleibt zu erwägen. Der russische Vorschlag scheint uns ein vernünftiger Weg zu sein, um das Problem zu lösen, das er weit schwieriger ist, als wir es für nötig halten, und England zwingen wird, länger als die gewünschten Rechte zu warten.“

Was den übrigen Teil der Antwort betrifft und die großen der Konferenz vorzuziehenden Fragen, die die Fragen des europäischen Friedens, so planbar wir, daß die russische Antwort eine betrübende Grundlage bietet. Um Grund dieses Dokumentes die Verhandlungen abzubrechen, würde bedeuten, daß alle Anträge benachteiligten Staaten

arbeiten, die Lord George für die russische Note erstellen und die heute vormittag dem Unterstaatssekretär für russische Angelegenheiten zur Kenntnis bringen wird.

Konferenz der ausgeschlossenen Staaten in Genoa!

Genau, 13. Mai. (WZB.) In nächster Woche wird in Genoa eine Konferenz der ausgeschlossenen Staaten stattfinden. Als Teilnehmer sind bereits gemeldet: Indien, Persien, die Türkei, Syrien, Palästina, Arabien und Japan.

Die Realisierung des Rapallo-Vertrages.

Paris, 13. Mai. (WZB.) Wie aus Moskau berichtet wird, haben am 2. Mai die russischen und französischen Vertreter in Berlin Verhandlungen über die Realisierung des Rapallo-Vertrages begonnen. Dazu werden sich von Moskau nach Berlin zurückgehende russische Sonderdelegationen, so aus dem industriell-kaufmännischen Kreise, und aus dem Landwirtschaftskreis. Die Verhandlungen nehmen einen normalen Verlauf.

Die Genoa-Verträge.

Rom, 13. Mai. (WZB.) Zwischen Italien und Polen wurde anstelle des bisherigen vorläufigen Kontingentsabkommens ein umfassender Mehrjahresvertrag abgeschlossen, wodurch Polen alle jenseitig an Frankreich abgetretenen Konzeptionen auf Italien ausdehnt und Italien gleichberechtigt an der Ausbeutung der galizischen Petroleumfelder beteiligt wird.

Genf, 13. Mai. (WZB.)

Genf, 13. Mai. (WZB.) In Genoa haben Verhandlungen zwischen den schweizerischen und polnischen Delegierten über den Abschluß eines Handelsvertrages auf der Grundlage der Weizsäcker-Schulze begonnen. In ähnliche Verhandlungen sind die schweizerischen Delegierten mit Jugoslawien eingetreten.

Von den Reparationsverhandlungen.

Paris, 13. Mai. (WZB.) Zu einer Briefgesprächung sagte Poincaré zur deutschen Note an die Reparationskommission, er habe die zuverlässigste Meinung, daß eine Verständigung in der Wiederherstellungsfrage erzielt werden könne. Frankreich und England würden dabei geschlossen vorgehen.

Was das „Journal des Debats“ meldet, wird der französische Meinungsausschuss zwischen Herms und der Reparationskommission voranschrittlich am Montag bestimmen.

General Nollets Gewährsmann.

Dieser Tage hat die polnische Polizei einen gewissen Dr. Anshap verhaftet, der sich als der Vertreter polnischer Geheimdienste über deutsche militärische Organisationen und ähnliches mehr entpuppte. Damit hat die Polizei zweifelslos einen schlüssigen Mann gemacht, der um so bedeutender ist, als ihn herauszufinden, daß dieser Dr. Anshap ein gewissermaßen Schwarm ist, der seine Verbindungen an General Nollet verknüpfte, so daß dieser fortgesetzt seinen Sitz in Paris berichten konnte, über ausreichendes Beweismaterial zu verfügen, das in Deutschland noch immer die Geheimdienste und die Verleumdung von Waffen führen, daß also gar nicht daran gedacht werden könne, die überwachungsmissionen abzubauen, sondern vielmehr die Überwachung verstärkt werden müsse. Sein Beweis ist, daß die Notizen der Geheimdienste an die Reichsregierung immer wieder die unglücklichsten Dinge berichten müßten, was auch in Deutschland selbst kein Wunder ist.

Dollar heute 288—289 (gestern 287 1/2).

Frankreich abtrünnert.

Der Gefahr der Invasion angeheht und der europäischen Friede von neuem schwer gefährdet wäre. Die schließliche Delegation hat die Pflicht, einen Vorschlag (trotzdem das) auf der Grundlage der jetzt bestehenden Grenzverhältnisse auszugeben, der solange vorenne liegt, bis die Kommission ihre Arbeit beendet hat und man bei der endgültigen Regelung mit England angeht.

Amerikanisch-deutsche Annäherung?

Berlin, 13. Mai. (Drahtbericht anderer Berliner Redaktionen.) Hier wird bekannt, daß besondere Verhandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland bevorstehen. Amerika ist bestrebt, ein gutes wirtschaftliches Einvernehmen mit Deutschland herzustellen. Es handelt sich um die Frage des deutschen Wirtschaftsgüterverkehrs in den Vereinigten Staaten. Die Verhandlungen sind bereits eingeleitet, daß demnächst Kommissionen zusammenzutreten werden, um die Bedingungen festzulegen, unter denen die Aufhebung der bisherigen Bestimmungen erfolgen soll.

Ein Arbeitsvertrag für den Reichstag.

Berlin, 13. Mai. (Drahtbericht anderer Berliner Redaktionen.) Der Reichstag beschließt in der Zeit bis zum 31. Mai seine großen Aufgaben (Reichshaushaltsplan und die außerparlamentarische Befragung über Genoa) zu erledigen. Eine außerordentliche parlamentarische Sitzung wird dafür noch nötig sein. Der Reichstag hat sich heute beschließen, daß die Plenarsitzungen täglich von 11 Uhr vormittags bis abends 7 Uhr andauern. Man hofft so mit der Zeit bis zum 31. Mai auszureichen.

Wald im Geldhüttenachen.

Berlin, 13. Mai. (WZB.) Wie dem „Neuen Vaterland“ aus dem Reichstag bekannt ist, hat die Reichsregierung die Verhandlungen über den Ankauf eines Teiles der dieser Gesellschaft gehörigen Waldungen angegriffen. Zu Beginn des Jahres 1920 seien die Verhandlungen über die Abgabe der Waldungen in Angriff genommen, die Teile in der gemeinsamen Besitz übergegangen. Seit dieser Zeit erfolgte keine Änderung.

Die Verhandlung hat. Das es bei uns heute gibt, die Waffen vertrieben, halten in dem Glauben, in einem kleinen, in dem die Unterhandlung leisten zu können, was unter den heutigen Verhältnissen überaus eine ganz kurze Auffassung ist, soll nicht bestritten werden. Das ist schließlich auch ein Teil so großer Bedenken, weil es die Existenz einer Partei, wenn hier oder dort, und ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein Ansehen, der eine Partei gebildet worden ist; viel größer ist aber das Bedenken, das besteht, die in irgendeinem Teils nicht den überwachungsmissionen, sondern die in der Lage sind, von denen sie sich abtrennen, das gilt auch für Herrn Dr. Anshap. Dieser Selbstmord, auf den schon die vorrevolutionäre Regierung aufmerkzaam wurde und ihn in Erinnerung nahm, hat sich nun als ein Bedenken herausgestellt, der mit der ganzen Schärfe des Ostkriegs verknüpft werden muß, für dessen Zoten die Bestimmung „politische Verbrechen“ nie es jetzt schon geschicklich, keineswegs gebraucht werden dürfte. Politische Verbrechen sind keineswegs ehrenrührige Handlungen und werden im folgenden auch noch dieses entzweien, das heißt, ein An

anerkannt Wohnrecht der Mitwohner, das damit anerkannt wird...

Es ergibt sich also, daß die Erben, die nicht in der Wohnung...

Die neuen Volksgesährten. Nach einer amtlichen Verlautbarung...

Wam Wochenmarkt. Schon viel der Wochenmarkt im Nomen...

Erwähnenswertes der Geschlossen für Befete. Telegramme und...

Die Wollfabrik des Schweinefleischs durch die Schwingung...

Die chemische Referat-Jäger-Battalion Nr. 21, das zu den...

Die neuen Wälder in den Schönenhöfen unlers Geschäfts...

Das Kleinrentat findet heute in einem Interim ein...

Die neuen Gemeindeleiterfähige.

Der Mittelweiche Arbeitgeberverband der Freize und Gemeinden...

Generalversammlung des Schiffsarmierten Orchestervereins...

Die Einigungsverhandlungen der Kriegsgesellen.

Am Dienstag den 9. Mai fand eine hier beschlossene...

Wochenblätter.

Sonnabend den 13. Mai. 124. Jahrgangsband 8 Uhr im Saal...

Werkstätt.

Am 14. 5. (Sonntag) Männer, möglich, bisweilen besser...

Werkstätt.

Der Randrat beschloß sich zu den letzten Nummer...

Werkstätt.

Am 12. Mai. Die Freize wurde eingeleitet durch einen...

Werkstätt.

Am 12. Mai. Die Freize wurde eingeleitet durch einen...

Werkstätt.

Am 12. Mai. Die Freize wurde eingeleitet durch einen...

Reiterferienen wie veranlaßt wird. Wo Querfurt, freie wird...

Schaffstädt und Umgegend.

Schaffstädt, 13. Mai. Die Ausgabe der neuen Drummern...

Vermischte Nachrichten.

Explosion in einer Rauhholzfabrik. Am 12. Mai. Heute vormittag...

Ein Dentsch-Amerikaner, der 10 Millionen Mark für bestige...

Gewinn-Auszug.

Table with 2 columns: Club Name, Gewinn (Win). Lists various clubs and their earnings.

Table with 2 columns: Club Name, Gewinn (Win). Lists various clubs and their earnings.

Die heutige Nummer enthält 8 Seiten.

Wichtig für alle Leser des "Merseburger Korrespondent"

Das einzig bestehende Blatt (12. Auflage) mit 274 Naturabbildungen... Die Entstehung, Entwicklung und Geburt des Menschen für Studierende, Ärzte, Hebammen und erwachsene Damen...

Kunstwörter, aufbewahren! Erhebt zum letzten Mal! Ein einziges Buch, das die Entwicklung des Menschen für 200, 400, 800, 1600, 3200, 6400, 12800, 25600, 51200, 102400, 204800, 409600, 819200, 1638400, 3276800, 6553600, 13107200, 26214400, 52428800, 104857600, 209715200, 419430400, 838860800, 1677721600, 3355443200, 6710886400, 13421772800, 26843545600, 53687091200, 107374182400, 214748364800, 429496729600, 858993459200, 1717986918400, 3435973836800, 6871947673600, 13743895347200, 27487790694400, 54975581388800, 109951162777600, 219902325555200, 439804651110400, 879609302220800, 1759218604441600, 3518437208883200, 7036874417766400, 14073748835532800, 28147497671065600, 56294995342131200, 112589990684262400, 225179981368524800, 450359962737049600, 900719925474099200, 1801439850948198400, 3602879701896396800, 7205759403792793600, 14411518807585587200, 28823037615171174400, 57646075230342348800, 115292150460684697600, 230584300921369395200, 461168601842738790400, 922337203685477580800, 1844674407370955161600, 3689348814741910323200, 7378697629483820646400, 14757395258967641292800, 29514790517935282585600, 59029581035870565171200, 118059162071741130342400, 236118324143482260684800, 472236648286964521369600, 944473296573929042739200, 1888946593147858085478400, 3777893186295716170956800, 7555786372591432341913600, 15111572745182864683827200, 30223145490365729367654400, 60446290980731458735308800, 120892581961462917470617600, 241785163922925834941235200, 483570327845851669882470400, 967140655691703339764940800, 1934281311383406679529881600, 3868562622766813359059763200, 7737125245533626718119526400, 15474250491067253436239052800, 30948500982134506872478105600, 61897001964269013744956211200, 123794003928538027489912422400, 247588007857076054979824844800, 495176015714152109959649689600, 990352031428304219919299379200, 198070406285660843983859875200, 396140812571321687967719750400, 792281625142643375935439500800, 1584563250285286751870879001600, 3169126500570573503741758003200, 6338253001141147007483516006400, 12676506002282294014967032012800, 25353012004564588029934064025600, 50706024009129176059868128051200, 101412048018258352119736256102400, 202824096036516704239472512204800, 405648192073033408478945024409600, 811296384146066816957890048819200, 1622592768292133633915780097638400, 3245185536584267267831560195276800, 6490371073168534535663120390553600, 12980742146337069071326240781107200, 25961484292674138142652481562214400, 51922968585348276285304963124428800, 103845937170696552570609926248857600, 207691874341393105141219852497715200, 415383748682786210282439704995430400, 830767497365572420564879409990860800, 1661534994731144841129748819981721600, 3323069989462289682259497639963443200, 6646139978924579364518995279926886400, 13292279957849158729037990559853772800, 26584559915698317458075981119707545600, 53169119831396634916151962239415091200, 106338239662793269832303924478830182400, 212676479325586539664607848957660364800, 425352958651173079329215697915320729600, 850705917302346158658431395830641459200, 1701411834604692317316862791661282918400, 3402823669209384634633725583322565836800, 6805647338418769269267451166645131673600, 13611294676837538538534902333290273347200, 27222589353675077077069804666580546694400, 54445178707350154154139609333161093388800, 108890357414700308308279218666322187777600, 217780714829400616616558437332644375555200, 435561429658801233233116874665288751110400, 871122859317602466466233749330577502220800, 174224571863520493293246749866115444441600, 348449143727040986586493499732230888883200, 696898287454081973172986999464461777766400, 1393796574908163946345973989328923555532800, 2787593149816327892691947978657847111065600, 5575186299632655785383895957315694222131200, 11150372599265311570767791914631388444262400, 2230074519853062314153558382926277688889600, 4460149039706124628307116765852553777779200, 8920298079412249256614233531705111555558400, 17840596158824498513228467063410223111116800, 356811923176489970264569341268204462222233600, 713623846352979940529138682536408924444467200, 14272476927059598810582773650728178888894400, 28544953854119197621165547301456357777788800, 5708990770823839524233109460291275555577600, 11417981541647679048466218920582511111155200, 2283596308329535809693243784116502222222102400, 4567192616659071619386487568233004444444204800, 9134385233318143238772975136466008888888409600, 1826877046663628647754595027293217777777819200, 3653754093327257295509190054586435555555638400, 7307508186654514591018380109173271111111276800, 14615016373309029182036760218365442222222553600, 2923003274661805836407352043673088444444507200, 5846006549323611672814704087346176888889014400, 11692013098647223345629408174723537777778028800, 23384026197294446691258816349447075555556057600, 46768052394588893382517632698894151111112115200, 93536104789177786765035265397788302222224230400, 187072209578355573530070530795576604444484660800, 3741444191567111470601410615911532088888913321600, 748288838313422294120282123182306577777782643200, 149657767662684458824056424636461355555565286400, 299315535325368917648112849272922711111130572800, 598631070650737835296225698545845422222261145600, 1197262141301475670592451297091690844444822892800, 2394524282602951341184902594183381688889657785600, 47890485652059026823698051883667633777778155571200, 95780971304118053647396103767335267555556311142400, 1915619426082361072947922075346745111111262246400, 38312388521647221458958441506894902222225244812800, 7662477704329444291791688301378980444448449625600, 1532495540865888858358337660275796088889899531200, 30649910817317777167166753205515921777778191062400, 6129982163463555433433350641103183555556382124800, 1225996432692711086686701128220767111111264449600, 2451992865385422173373402256441534222222528899200, 490398573077084434674680451288306844444855798400, 9807971461541688693493609025766137777781155996800, 196159429228833773869872180515323555556311191993600, 3923188584576675477397443610304471111112237932800, 7846377169153350954794887220608942222224475865600, 1569275433830670190958977444121788444449511711321600, 3138550867661340381917954888243576888890223422400, 6277101735322680763835909776467153777781468844800, 1255420347064536152767181955293427555556937788800, 2510840694129072305534363910586851111112755577600, 50216813882581446110687278211737022222255115515200, 100433627765162892221374564234644444902230400, 2008672555303257844427491284692888881804460800, 40173451106065156888549825693857777781608921600, 80346902212130313777109651387715555563377843200, 160693804424260627544219302775411111127556865600, 321387608848521255088438605550822222255115515200, 642775217697042510176877211101644444902230400, 12855504353940850203537544222032888881804460800, 257110087078817004070750884444476777781608921600, 5142201741576340081415017689389555563377843200, 102844034831526801628300353777907911111127556865600, 205688069663053603256600707555815377781608921600, 4113761393261072065132014151110164444902230400, 822752278652214413026402830222032888881804460800, 164550455730442882605280566044447677781608921600, 329100911460885765210561132088955563377843200, 658201822921771530421122164177911111127556865600, 13164036458435430608422432835581537781608921600, 26328072916870861216844865671164444902230400, 5265614583374172243368973132203288881804460800, 1053122916674354448673794624444767781608921600, 210624583334870889734758924888955563377843200, 421249166669741779469517789777911111127556865600, 842498333339483558939035579558153781608921600, 168499666667896711787807119111016444902230400, 336999333335793423575614222203288881804460800, 6739986666715868471512284444767781608921600, 13479973333437369430244888955563377843200, 26959946666874738860497779111016444902230400, 53919893333749477720995558153781608921600, 1078397866674989544419111016444902230400, 215679573334997908883822203288881804460800, 4313591466699958177676444767781608921600, 8627182933399916355352895558153781608921600, 1725436586679923271070579111016444902230400, 345087317335984654214115822203288881804460800, 6901746346719693084282316444767781608921600, 13803492693439386168564632895558153781608921600, 276069853868787723371292679111016444902230400, 55213970773757544674258535822203288881804460800, 1104279415475150894851170716444767781608921600, 220855883095030178970234142895558153781608921600, 44171176619006035794046828579111016444902230400, 8834235323801207158809365715822203288881804460800, 176684706476024143176187314316444767781608921600, 353369412952048286352374628632895558153781608921600, 7067388259040965727047492572658153781608921600, 1413477651812193145409498514516444767781608921600, 2826955303624386290818977029032895558153781608921600, 565391060724877258163795405806579111016444902230400, 113078212144975451632759081101316444767781608921600, 226156424289950903265518162202632895558153781608921600, 45231284857990180653103632440526579111016444902230400, 9046256971598036130620726488105526579111016444902230400, 180925139431960722612414529761101316444767781608921600, 36185027886392144522482905952202632895558153781608921600, 7237005577278428904496581190440526579111016444902230400, 144740111545568578089931623688105526579111016444902230400, 289480223091137156179863247376105526579111016444902230400, 578960446182274312359726494752202632895558153781608921600, 115792089236454862471945298950440526579111016444902230400, 23158417847290972494389059790088105526579111016444902230400, 46316835694581944988778119580176105526579111016444902230400, 926336713891638899775562391603526579111016444902230400, 1852673427783277799551124783207105526579111016444902230400, 37053468555665555991022495664142105526579111016444902230400, 74106937111331111982044991328282202632895558153781608921600, 14821387422266223974008998665656440526579111016444902230400, 29642774844532447948017997331312105526579111016444902230400, 59285549689064895896035994662624202632895558153781608921600, 1185710993781297917920719893252440526579111016444902230400, 237142198756259583584143978650488105526579111016444902230400, 474284397512519167168287957300976105526579111016444902230400, 94856879502503833433657591460192202632895558153781608921600, 18971375900500766686735182892038440526579111016444902230400, 3794275180100153337347036578407688105526579111016444902230400, 75885503602003066746940731568153781608921600, 1517710072040061334938884613727688105526579111016444902230400, 303542014408012266987768922745537688105526579111016444902230400, 6070840288160245339755378454910737688105526579111016444902230400, 1214168057632049067951107689982153781608921600, 24283361152640981359022153799766437688105526579111016444902230400, 4856672230528196271804430759952737688105526579111016444902230400, 97133444610563925436088615199054737688105526579111016444902230400, 194266889221127850872177231398094737688105526579111016444902230400, 3885337784422557017443544627961894737688105526579111016444902230400, 77706755688451140348870892559237894737688105526579111016444902230400, 155413511376902280697741795184757894737688105526579111016444902230400, 3108270227538045613954835903695157894737688105526579111016444902230400, 62165404550760912279096718073903157894737688105526579111016444902230400, 1243308091015218245581934361478063157894737688105526579111016444902230400, 24866161820304364911638687229561263157894737688105526579111016444902230400, 497323236406087298232773744591225263157894737688105526579111016444902230400, 9946464728121745964655474891824505263157894737688105526579111016444902230400, 198929294562434919293109497836490105263157894737688105526579111016444902230400, 3978585891248698385862189956729802105263157894737688105526579111016444902230400, 7957171782497396771724379913459604105263157894737688105526579111016444902230400, 1591434356499479354344875822691808105263157894737688105526579111016444902230400, 3182868712998958708689751645383616105263157894737688105526579111016444902230400, 6365737425997917417379503290767232105263157894737688105526579111016444902230400, 12731474851995834834759006581534464105263157894737688105526579111016444902230400, 25462949703991669669518013163088105263157894737688105526579111016444902230400, 5

Schlussitzung des 34. Provinziallandtages der Provinz Sachsen.

Merseburg, den 12. Mai.

Am 23. Uhr eröffnete der Vorsitzende des am einflussigsten Vertretung wieder die Sitzung und erließ dem Vize, Dr. Jeps (D. Vp.) das Wort zur

Befoldungsordnung

Es richtete auf einen Einzelantrag, der kaum wünschenswert sein dürfte, aus und sprach in großen Zügen über die Befoldungs- ausrichtungs. Die Arbeiten des Ausschusses sind von dem Obersten geleitet worden, das der Grundlag. Jedem das Seine auch für die Befoldungsordnung gilt. Wenn man etwas tun will, so müssen auch die wirtschaftlichen Sorgen die Arbeiterschaft nicht beugen. Der Redner bittet aber die Mitglieder des Landtages, sich nicht von dem, was ihnen zugehört, zurück zu lassen. Der Grund- sache, dass ein Justizrat, erhält am meisten, nicht auch nicht im geringsten befürchtet werden. Bei der Befoldungsordnung ist auch in Erwägung zu ziehen, das die Befoldungen, die heute gezahlt werden, bereits nach den Erhebungen von 1. Mai überholt sein werden. Ein Beamter, der heute noch 38000 A. erhält, wird demnächst mit 50000 A. erhalten. Nur mit Jögern ist der Befoldungsausgleich an die Überwachungsbehörde herangebracht. Man habe zu Beginn der heutigen Wirtschaftskrisis die Bemessungen immer leicht ge- schätzt. Man vertritt die Ansicht, das die Wirtschaft der Gemeindefiskus gegenüberstellen zu können. Heute erst muß man sich der Notwendigkeit gewiss werden, die viele Wirtschaftskrisis in sich trägt. Die Wirtschaft ist zwar die Kaufkraft der Wirtschaft- lichen, aber auch die einseitig und jetzt. Die Wirtschaft ist nicht natürlich muß den Beamten gehalten werden, aber unerschütter- liche sollen lieber nicht geändert werden, wenn man nicht durch die Maßnahmen für die Befoldungsfrage die ganze Befoldungs- überprüfung in Frage stellen will. Dem 3. von kommunistischer Seite der Beamten geändert worden ist, die

meisten Gruppen der Befoldungsordnung zu streichen und übertrag- erit bei dem Vize zu bestimmen. Er sei das natürlich ein Grund für die Befoldungs- überprüfung. Den Vorschlag des Befoldungsausschusses hat ein Regierungsdirektor beigestimmt, der den Ausschuss darauf aufmerksam zu machen hätte, das das Streichen eine Befoldungsordnung zulassen würde, das heißt nach die Befoldungsausgleich durch eine Ab- senkung des Staats historisch würde. Dieser Vorschlag ist man natürlich — um nicht vergebens zu arbeiten — immer aus dem Wege gegangen und hat die Wirtschaft entsprechend niedriger gelegt. Der Redner möchte nicht verstehen, das kein für die Befoldungs- ordnung der Provinz Sachsen — die bekanntlich von der staatlichen 13-Gremmieneinrichtung durch eine Erhöhung mit A-Gruppe abwärts — ein Einbruch des Staats erfolgt ist. Doch ist an- zunehmen, das er sich nun erhebt. Der Redner fährt dann aus, das bei

sonstige Anwendungen erhalten, falls der Staat noch an seine Be- amten in den vorstehend genannten Orten gewährt. Der Abgeordnete Dr. Jeps schließt dann seine Ausführungen mit dem Hinweis auf den Befoldungsausgleich sehr wohl ein. Das Lob des Landtages, das er ihm doch noch möglich gewesen sei, einige Erhebungen in der Zahl der Beamtenstellen vorzuschlagen. Der Ausschuss beantragt dazu allerdings einzuhalten, das die Beamten, die gegenwärtig noch die Stellung innehaben, nicht von dieser Maßnahme berührt werden. Nach der Höhe der Befoldung im April, das sind die letzten Worte des Berichterstatters, würden der Provinz 81 1/2 Millionen Mark Ausgaben für Befoldungsleistungen er- tragen. Nachdem die Bezüge der Beamten aber mit dem 1. Mai erhöht worden sind, wird die

Provinz 104 1/2 Millionen Mark Aufwand für Befoldung zu bezeichnen haben. In der Diskussion spricht der Kommunist Walter in einer Dauerrede. Er beantragt eine „ausgleichende Gerechtigkeit“, möge also die Gruppenentlastung in der Befoldungsordnung ganz gestrichen werden. Um der Wirtschaft zu tun, muß man einige feiner verlegenen Vorschläge

der Nachwelt überlassen. Die Kommunisten schlagen vor, die Beamten der Klasse 2 in Klasse 3, die der Klasse 3 in Klasse 4, die von 4 nach 5 und schließlich die Beamten der Klasse 5 nach 4 einzurufen. Die Kommunisten erwarten dann von den anderen Rednern, das sie die höheren Beamtengruppen streichen. Ein weiterer Antrag der Kom- munisten geht dahin, jedem Beamten, Angestellten und Arbeiter der Provinz bis zum 31. Mai 1922 eine Wirtschaftskrisis von 3000 A. und einen Sonderzuschuss von 500 A. jedes Kind auszusprechen. Der sozialdemokratische Abgeordnete Dr. Jeps findet sehr verständliche Worte zur Diskussion über die Befoldungsordnung und gibt den Kom- munisten eine scharfe Abfuhr; Jedoch soll man die Rat der Beamten berücksichtigen, aber man muß eine Befoldungsreform finden, die man der Gerechtigkeit gegenüber verantworten kann. Durch den Vorschlag der unteren Gruppe nach dem Antrag des Befoldungsausschusses ist schon wesentlich geklärt.

Die Kommunisten kritisieren die Wirtschaftspolitik. Sie müssen die Wirtschaftspolitik treiben (Große Unruhe bei den Kom- munisten). Der Redner weist dann nach, das die Gehälter der oberen Provinzialbeamten nur um das 10- bis 15- fache, die der unteren aber um das 30- bis 40fache ge- steigert sind. Schließlich wird die Befoldungsordnung mit den Anträgen des Befoldungsausschusses angenommen; die Anträge der Kommunisten sind abgelehnt.

Demnach wird beschlossen, die Zusammenkunft in Schlesien nicht anzufahren. Die Auflösung soll erst nach dem 31. März 1923 erfolgen, wenn nicht bis dahin die Notwendigkeit ihres weiteren Bestehens durch eine regere Inanspruchnahme bewiesen wird.

Die Resolutionen. Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt. Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

ping für diese Arbeit nicht unfähig sei. Die Antragsteller seien an den preussischen Staat und auf öffentliche Hilfe zu verweisen. Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

am schlechtesten besetzte Beamte der Provinz, wenn er nicht verbehalten ist, nach der Neuregelung von 1. Mai ein Gehalt von 30 000 A. und ein Zuschlag von 4 000 A. erhalten werde. Die Gehälter der Beamten der Provinz sind anfallig in einer Stellung mit „freier Station“ befinden, so wird ihm für frei Station und freie Kost nur 400 A. monatlich, also 5000 A. jährlich bezieht werden. Der Redner begründet dann die Anträge des Befoldungsausschusses, was denen mit die wichtigsten sind.

In die Befoldungsordnung wird eine neue Bestimmung eingeschoben, nach der das

weltliche Abgeordnetenrat

der Landesparlamenten soll bei unerschütterlichen Umständen auch dem Provinzialparlament eine entsprechende Entscheidung erhält. Zur Zeit beträgt diese Entscheidung

nach 5 Dienstjahren 600 A., nach 8 Dienstjahren 800 A., nach 10 Dienstjahren 1000 A.

bei der Berechnung erhöhen sich die Beträge um das Doppelte, und bei weiterer Weiterentwicklung können diese Beträge durch den jeweiligen Gehaltsausgleich erhöht werden.

Im bei eventuellen Eingriffen des Staates in die Befoldungsordnung nicht berechnete Arbeit geleistet zu haben, wird vom Befoldungsaus- schuss folgender Zusatz beantragt:

Der Provinzialparlament wird ermächtigt, diejenigen Änderungen der Befoldungsordnung vorzunehmen, die durch den Staat herbeigeführt werden, wobei es dem Provinzialparlament überlassen bleibt, nach Ver- handlung der betreffenden Beamten, Angestellten und Betriebs- vertriebenen den Forderungen der Aufständischen von vornherein zu entsprechen oder schiedsgerichtliche Entscheidung herbeizuführen.

Der Antrag des Abgeordneten Dr. Jeps (D. Vp.) wird abgelehnt. Die Öffentlichkeit unzufrieden formale und berechnete Änderungen erwünscht. Der Hausmeister bei der Landesparlament für die Besoldung wird in Gruppe 3 eingereiht. Die meisten Beamten in der Gruppe 3 sind Beamte, die in der Gruppe 3 eingereiht sind. Außerdem wurde dann folgende Besoldung allgemeiner Art gefast und dem Provinzialparlament als Antrag vorgelegt: Als

wichtigste Gruppe für die Einreihung von Provinzialbeamten wird die Gruppe 2 bestimmt. Der Antrag des Abgeordneten Dr. Jeps (D. Vp.) wird abgelehnt. Die Öffentlichkeit unzufrieden formale und berechnete Änderungen erwünscht. Der Hausmeister bei der Landesparlament für die Besoldung wird in Gruppe 3 eingereiht. Die meisten Beamten in der Gruppe 3 sind Beamte, die in der Gruppe 3 eingereiht sind. Außerdem wurde dann folgende Besoldung allgemeiner Art gefast und dem Provinzialparlament als Antrag vorgelegt: Als

wichtigste Gruppe für die Einreihung von Provinzialbeamten wird die Gruppe 2 bestimmt. Der Antrag des Abgeordneten Dr. Jeps (D. Vp.) wird abgelehnt. Die Öffentlichkeit unzufrieden formale und berechnete Änderungen erwünscht. Der Hausmeister bei der Landesparlament für die Besoldung wird in Gruppe 3 eingereiht. Die meisten Beamten in der Gruppe 3 sind Beamte, die in der Gruppe 3 eingereiht sind. Außerdem wurde dann folgende Besoldung allgemeiner Art gefast und dem Provinzialparlament als Antrag vorgelegt: Als

wichtigste Gruppe für die Einreihung von Provinzialbeamten wird die Gruppe 2 bestimmt. Der Antrag des Abgeordneten Dr. Jeps (D. Vp.) wird abgelehnt. Die Öffentlichkeit unzufrieden formale und berechnete Änderungen erwünscht. Der Hausmeister bei der Landesparlament für die Besoldung wird in Gruppe 3 eingereiht. Die meisten Beamten in der Gruppe 3 sind Beamte, die in der Gruppe 3 eingereiht sind. Außerdem wurde dann folgende Besoldung allgemeiner Art gefast und dem Provinzialparlament als Antrag vorgelegt: Als

wichtigste Gruppe für die Einreihung von Provinzialbeamten wird die Gruppe 2 bestimmt. Der Antrag des Abgeordneten Dr. Jeps (D. Vp.) wird abgelehnt. Die Öffentlichkeit unzufrieden formale und berechnete Änderungen erwünscht. Der Hausmeister bei der Landesparlament für die Besoldung wird in Gruppe 3 eingereiht. Die meisten Beamten in der Gruppe 3 sind Beamte, die in der Gruppe 3 eingereiht sind. Außerdem wurde dann folgende Besoldung allgemeiner Art gefast und dem Provinzialparlament als Antrag vorgelegt: Als

wichtigste Gruppe für die Einreihung von Provinzialbeamten wird die Gruppe 2 bestimmt. Der Antrag des Abgeordneten Dr. Jeps (D. Vp.) wird abgelehnt. Die Öffentlichkeit unzufrieden formale und berechnete Änderungen erwünscht. Der Hausmeister bei der Landesparlament für die Besoldung wird in Gruppe 3 eingereiht. Die meisten Beamten in der Gruppe 3 sind Beamte, die in der Gruppe 3 eingereiht sind. Außerdem wurde dann folgende Besoldung allgemeiner Art gefast und dem Provinzialparlament als Antrag vorgelegt: Als

wichtigste Gruppe für die Einreihung von Provinzialbeamten wird die Gruppe 2 bestimmt. Der Antrag des Abgeordneten Dr. Jeps (D. Vp.) wird abgelehnt. Die Öffentlichkeit unzufrieden formale und berechnete Änderungen erwünscht. Der Hausmeister bei der Landesparlament für die Besoldung wird in Gruppe 3 eingereiht. Die meisten Beamten in der Gruppe 3 sind Beamte, die in der Gruppe 3 eingereiht sind. Außerdem wurde dann folgende Besoldung allgemeiner Art gefast und dem Provinzialparlament als Antrag vorgelegt: Als

wichtigste Gruppe für die Einreihung von Provinzialbeamten wird die Gruppe 2 bestimmt. Der Antrag des Abgeordneten Dr. Jeps (D. Vp.) wird abgelehnt. Die Öffentlichkeit unzufrieden formale und berechnete Änderungen erwünscht. Der Hausmeister bei der Landesparlament für die Besoldung wird in Gruppe 3 eingereiht. Die meisten Beamten in der Gruppe 3 sind Beamte, die in der Gruppe 3 eingereiht sind. Außerdem wurde dann folgende Besoldung allgemeiner Art gefast und dem Provinzialparlament als Antrag vorgelegt: Als

Die Kommunisten kritisieren die Wirtschaftspolitik. Sie müssen die Wirtschaftspolitik treiben (Große Unruhe bei den Kom- munisten). Der Redner weist dann nach, das die Gehälter der oberen Provinzialbeamten nur um das 10- bis 15- fache, die der unteren aber um das 30- bis 40fache ge- steigert sind. Schließlich wird die Befoldungsordnung mit den Anträgen des Befoldungsausschusses angenommen; die Anträge der Kommunisten sind abgelehnt.

Demnach wird beschlossen, die Zusammenkunft in Schlesien nicht anzufahren. Die Auflösung soll erst nach dem 31. März 1923 erfolgen, wenn nicht bis dahin die Notwendigkeit ihres weiteren Bestehens durch eine regere Inanspruchnahme bewiesen wird.

Die Resolutionen. Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt. Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Antrag der Arbeiter und Arbeiterinnen, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Der Abgeordnete Dr. Jeps (D. Vp.) berichtet über den SPD- Antrag, das die Provinz die Kosten der Provinzialverwaltung zu übernehmen, wird abgelehnt.

Die Erben von Senftenberg.

Kriminalroman von Fritz Fiedler.

37. Fortsetzung. „Freude? Welche Freude?“ murmelte sie im Geiste nachdenklich. „Für mich gibt es nur eine, und die könnten Sie mir in dieser Stunde und an diesem Ort nicht beschaffen.“

„Bemacht“ lächelte Senftenberg, er haben dies und die Tür von Peter Meier Zimmer aufschloß. Die Freude des alten Herrn besteht darin, das ihm kein feiner teuresachen Sohn wieder in die Arme fallen. „Sie aber sollen mich die erste sein, die den jungen Senftenberg im Götter seiner Vater willkommen heißt!“

Er nickte die Tür auf. „Seines Wortes würdig, Herr Meier, auf die schmale Männer- gefaßt, die ich den Namen nicht recht zu sich erhebe.“

„Um welchen Namen geht es hier, mein Herr?“ fragte Senftenberg. „Zul — Zul — Du bist Feil und hier! Und ich habe nicht davon!“

„Komme sie, während Sie in Nummer 20 stehen, wobei ich wieder in der Gasse mit dem Gewehr.“

„Der Vater erwartet Sie, Herr von Senftenberg.“ Lassen Sie den alten Mann nicht länger warten.“ Dieser da gehört ja die Zukunft — er aber hat mich nicht zu sich eingeladen.“

„Meine Herr, verwirrt von einem zum andern. Wie sollte sie auch verstehen?“

„Gemeinlich heißt Sie ja an der Schwelle von des alten Senftenberg Zimmer. Der Herr Meier hat die Tür, der im Südwesten steht und bewegt Ihre Hand brühte.“

„Und nun gehen Sie zu Frau Meier Renate zurück und sagen Sie ihr: Die Tage der Trübsal sind vorüber, sie möge wieder zu ihrem Bruder gehen und ihren Reizen begreifen.“

Er ließ sich hinsetzen in die Ecke. Es beunruhigte ihn, das vom Steinbruch keine Nachricht kam. Sie hätten längst hier sein, haben er, wenn alles glatt abge- gangen wäre. Der Schmerz wird ihnen doch nicht entwischt sein!

„Gut! Ich habe es heute im Mund der Götter und das Wortchen vom Stimmchen. Peter Meier hat den Anthonen mit einer Laterne entzogen.“

„Gut! Ich habe es heute im Mund der Götter und das Wortchen vom Stimmchen. Peter Meier hat den Anthonen mit einer Laterne entzogen.“

„Gut! Ich habe es heute im Mund der Götter und das Wortchen vom Stimmchen. Peter Meier hat den Anthonen mit einer Laterne entzogen.“

„Gut! Ich habe es heute im Mund der Götter und das Wortchen vom Stimmchen. Peter Meier hat den Anthonen mit einer Laterne entzogen.“

„Gut! Ich habe es heute im Mund der Götter und das Wortchen vom Stimmchen. Peter Meier hat den Anthonen mit einer Laterne entzogen.“

„Gut! Ich habe es heute im Mund der Götter und das Wortchen vom Stimmchen. Peter Meier hat den Anthonen mit einer Laterne entzogen.“

„Ein Gesicht hatte einen solchen Ton, die seine zitterten von Zeit zu Zeit frampfhaft.“

„Erklären Sie mir, Herr Meier, was Sie heute hier sind. Als er sich nach einer Weile wieder aufrichtete, war er kaum weniger fast als Danabald.“

„Was ist das?“ fragte der Weirichter. „Er scheint ja bemüht.“

„Er hat sich bemüht!“ lächelte Senftenberg. „Ich Feil hatte nicht daran, das er das fälschlich mit Hochgenuss noch bei sich haben müßte!“

„Wollte ich nicht ein Wort —“

„Was mir einen solchen zur Seite haben, ist alles vorüber. Seine Güte.“

„Was mir einen solchen zur Seite haben, ist alles vorüber. Seine Güte.“

„Was mir einen solchen zur Seite haben, ist alles vorüber. Seine Güte.“

